

Diskotheek: Alexander Zemlinsky: Die Seejungfrau. Fantasie für Orchester

Montag, 4. Oktober 2021, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 9. Oktober 2021, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Zweitsendung)

Gäste im Studio: Graziella Contratto und Lena-Lisa Wüstendörfer

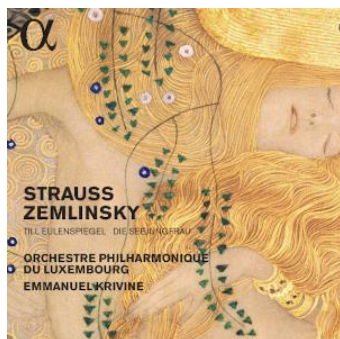
Gastgeber: Norbert Graf

Wenn es so etwas wie Jugendstil in der Musik gibt, das hier wäre mit Bestimmtheit ein passendes Stück: Musikalische Linien, die sich wie Pflanzenarabesken ineinander verschränken, dazu schillernde Klangfarben und diese sich aufbäumende, opulente Sinnlichkeit. Und natürlich auch: eine bleiche, attraktive Frau als musikalische Hauptprotagonistin.

Diese Musik für die Fin-de-Siècle-Stimmung stammt vom Wiener Komponisten Alexander Zemlinsky, der vor 150 Jahren geboren wurde und seine «Seejungfrau», eine sinfonische Dichtung für grosses Orchester nach dem Märchen von Hans-Christian Andersen, ab 1902 zu Papier brachte. Die Musik von Zemlinskys Zeitgenossen Richard Strauss, Gustav Mahler und Arnold Schönberg mag heute berühmter sein, seine (kurzzeitige und keusch gebliebene) Amour-fou mit der berühmten Alma Mahler legendärer: In diese Musik einzutauchen lohnt sich. Ein dreiviertelstündiges Bad in einem Musik-Meer, das grossen Linien folgt und hervorragend komponiert ist. Nicht umsonst hat Arnold Schönberg Zemlinsky als seinen einzigen Lehrer bezeichnet.

Gäste von Norbert Graf sind die beiden Dirigentinnen Lena-Lisa Wüstendörfer und Graziella Contratto.

Die Aufnahmen:



Aufnahme 1:

Orchestre Philharmonique du Luxembourg
Emmanuel Krivine, Leitung

Label: Alpha Classics (2016, Aufnahme 2015)



Aufnahme 2:

Helsinki Philharmonic Orchestra
John Storgårds, Leitung

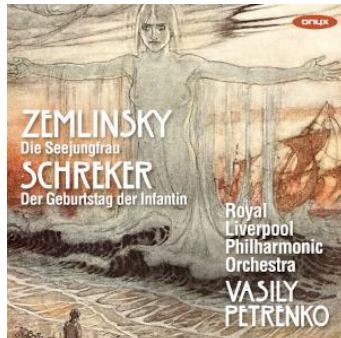
Label: Ondine (2015, Aufnahme 2014)



Aufnahme 3:

RSO Berlin (Radio-Symphonie-Orchester Berlin)
Riccardo Chailly, Leitung

Label: Decca (1987, Aufnahme 1986)



Aufnahme 4:

Royal Liverpool Philharmonic Orchestra
Vasily Petrenko, Leitung

Label: Onyx (2021, Aufnahme 2019)



Aufnahme 5:

Gürzenich-Orchester Köln & Philharmonisches Orchester Köln
James Conlon, Leitung

Label: EMI Classics (1996, Aufnahme 1995)

Das Resultat:

Ein klares Schlussresultat in dieser Diskussion: Die neuste Aufnahme der Runde machte das Rennen, diejenige des Dirigenten Vasily Petrenko und des Royal Liverpool Philharmonic Orchestra (A4). Ein top aufeinander eingespieltes Instrumentenkollektiv verfolgt hier die klare Vision eines Dirigenten, der genau zu wissen scheint, wieviel Führung und wieviel Freiheit diese dichte und vielstimmige Partitur Zemlinskys braucht. Die Tempi sind nie zu langsam, der grosse Bogen wird spannungsvoll gehalten und die filigrane Textur der Musik erhält dennoch ganze Beachtung. So entfaltet diese Märchen-Fantasie überzeugend ihren verführerischen Zauber.

Favorisierte Aufnahme:



Aufnahme 4:

Royal Liverpool Philharmonic Orchestra
Vasily Petrenko, Leitung

Label: Onyx (2021, Aufnahme 2019)